

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates (Auszug)

Waldshut-Tiengen,
18. Februar 2019

Beginn der Sitzung: 19:05 Uhr
Ende der Sitzung: 20:15 Uhr

Ort: Waldshut, Öffentliche
Stadthalle Sitzung

Zu Beginn der Sitzung informiert Oberbürgermeister Dr. Frank über die Personalentscheidungen im vorangegangenen nichtöffentlichen Teil der Gemeinderatsitzung und Bürgermeister Baumert informiert über die Sitzung des Bau- und Umweltausschusses.

11.

Bebauungsplan „Am Güterbahnhof“, Waldshut:

a) Beschluss über Stellungnahmen

b) Satzungsbeschluss

Oberbürgermeister Dr. Frank führt in die Thematik ein.

Bürgermeister Baumert erläutert das Ergebnis der Vorberatung im Bau- und Umweltausschuss, der Zustimmung empfehle.

Beschluss:

1. Der Gemeinderat der Stadt Waldshut-Tiengen wägt die öffentlichen und privaten Belange untereinander und gegeneinander ab und beschließt über die im Rahmen der Offenlage vorgebrachten Stellungnahmen entsprechend der vorliegenden Beschlussvorschläge gemäß § 2 (3) BauGB.
2. Der Gemeinderat der Stadt Waldshut-Tiengen beschließt die 1. Bebauungsplanänderung mit örtlichen Bauvorschriften „Am Güterbahnhof Waldshut“ nach § 10 (1) BauGB als Satzung.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmiger Beschluss

Die Sitzungsvorlage ist dem Protokoll beigefügt.

12.

Sanierung Freibad Waldshut:

Bildung Projektgruppe und weiteres Vorgehen

Oberbürgermeister Dr. Frank informiert über die mit dem Verein Pro Freibad Waldshut geführten Vorgespräche und erläutert die Sitzungsvorlage.

Stadträtin Sylvia Döbele, SPD-Fraktion, plädiert dafür, bei Punkt 3. des Beschlussantrages die Nachhaltigkeit mit aufzunehmen, weshalb sich die Sanierungsplanung nicht unbedingt an den Plänen von Pro Freibad Waldshut orientieren müsse.

Stadtrat Peter Kaiser, CDU-Fraktion, entgegnet, dass sich der Gemeinderat mehrfach mit diesem Thema auseinandergesetzt habe, wobei die Nachhaltigkeit des Pro-Freibad-Konzeptes bestätigt worden sei.

Stadträtin Claudia Hecht, SPD-Fraktion, stellt die Frage, ob die einzelnen Mitglieder bei Verhinderung einen Vertreter in die Projektgruppe entsenden können.

Protokollführer Teufel antwortet, dass man dies auch ohne vorherige Benennung eines Vertreters machen könne, zumal es sich um eine Projektgruppe und nicht um einen beschließenden Ausschuss handle. Man könne aber bei der Besetzung der Ausschüsse und sonstigen Gremien nach der Kommunalwahl durchaus auch Stellvertreter für diese Projektgruppe bestellen.

Oberbürgermeister Dr. Frank bestätigt diese Auffassung und ergänzt, dass es trotzdem Sinn mache, wenn an den Sitzungen der Projektgruppe in der Regel immer die gleichen Personen teilnehmen würden.

Nach weiterer Erörterung

Beschluss:

1. Der Gemeinderat beschließt eine Projektgruppe „Sanierung Freibad Waldshut“. Die Projektgruppe setzt sich zusammen aus der Verwaltungsspitze, Mitgliedern des Gemeinderates, dem Verein Pro Freibad Waldshut und Mitarbeitern der Stadtwerke Waldshut-Tiengen GmbH, gemäß beigefügter Liste.
2. Der Gemeinderat beschließt für die Sanierung des Freibades Waldshut einen Projektsteuerer und eine fachliche Bauherrenunterstützung mit projektbegleitendem Qualitätsmanagement einzusetzen.
3. Der Gemeinderat beschließt, dass sich die Sanierung des Freibades Waldshut an der Sanierungsvariante von Pro Freibad Waldshut orientieren soll – bei Einhaltung der geltenden DIN-Normen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmiger Beschluss

13.

Einführung Sozialpass „WT-Card“:

Beschluss

Oberbürgermeister Dr. Frank führt in das Thema ein.

Kinder- und Jugendreferatsleiterin Silke Padova erläutert die Sitzungsvorlage.

Stadträtin Claudia Hecht, SPD-Fraktion, regt an, die Anzahl der WTV-Tagestickets zu erhöhen und nicht nur auf 1 Tagesticket je Bewilligungszeitraum zu begrenzen.

Auch Stadträtin Petra Thyen, GRÜNE-Fraktion, regt an, wegen der WTV-Tagestickets nochmals nachzuverhandeln.

Nach weiterer Erörterung

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt die Einführung des Sozialpasses „WT-Card“ zum 01.03.2019 bzw. zum nächstmöglichen Zeitpunkt.

Der Gemeinderat beschließt die Abgabe eines WTV-Tagestickets an WT-Card-Inhaberinnen und Inhaber zum Preis von 2,50 € statt einer kostenfreien Abgabe.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmiger Beschluss

Die Sitzungsvorlage ist dem Protokoll beigefügt.

14.

Schulentwicklung Tiengen: Beschluss

Oberbürgermeister Dr. Frank führt in das Thema ein und erläutert die Sitzungsvorlage.

Stadtrat Markus Ebi, CDU-Fraktion, signalisiert Zustimmung seiner Fraktion, möchte aber die Frage geklärt haben, ob der jeweilige Schulname mit dem Standort oder dem Konzept verknüpft werden soll. Hierfür regt er an, die in der Sitzung anwesenden Schulleitungen und Elternvertretungen anzuhören.

Stadtrat Gerhard Vollmer, SPD-Fraktion, meint, dass man den Schulnamen eher am Gebäude festmachen solle und schlägt vor, diesen Punkt zurückzustellen und die Schulkonferenzen hierzu anzuhören. Er erkundigt sich, wie es mit der Verbindlichkeit der Schulbezirke aussehe, weil er von einer Gesetzesänderung gehört habe, wonach die Schulbezirke wieder verbindlicher sein sollen. Stadtrat Vollmer möchte außerdem, dass der Sportunterricht für beide Schulen gewährleistet werde, ebenso die Hortbetreuung.

Brigitte Reichmann, Hauptamt, spricht sich dafür aus, den Schulnamen heute zu entscheiden. Die Abgrenzung der Schulbezirke müsse neu ausgearbeitet werden, wofür sie Zeit benötige. Sie sagt hierfür eine Vorlage im Laufe des Frühjahrs zu.

Konrektorin Ebi, Schule am Hochrhein, spricht sich dafür aus, den Schulnamen mit dem Konzept der jeweiligen Schule zu verbinden.

Rektor Intlekofer, Johann-Peter-Hebel-Schule spricht sich ebenfalls für eine Verknüpfung von Schulnamen und Konzept aus.

Die Elternvertreterin der Schule am Hochrhein spricht sich ebenfalls dafür aus, dass die Schulen ihren Schulnamen an den neuen Standort mitnehmen sollen.

Oberbürgermeister Dr. Frank fasst zusammen, dass entsprechend dem Verwaltungsvorschlag abgestimmt werden könne, wobei die Frage der Schulbezirke zurückgestellt werden soll.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt, für die Grundschule an der Schule am Hochrhein einen Antrag auf Neugründung zum Schuljahr 2019/20 zu stellen (§ 30 Schulgesetz). Die Schule soll ab diesem Zeitpunkt als Grundschule den Namen „Hans-Thoma-Schule“ tragen.

Die beiden Grundschulen in Tiengen werden zum Schuljahr 2020/21 ihren Standort tauschen. Beide Schulen werden ihren Namen behalten, d.h. die Hans-Thoma-Schule wird als reine Halbtagschule in der Schulstraße beheimatet sein, die Johann-Peter-Hebel-Schule wechselt als verbindliche Ganztagschule an den Standort Breitenfelder Straße.

Abstimmungsergebnis:

21 Ja-Stimmen
1 Nichtteilnahme

15.

Tierheim Steinatal: Bericht über Abrechnung Fundtiere für 2018

Oberbürgermeister Dr. Frank erläutert die Sitzungsvorlage und kündigt wegen der gestiegenen Kosten an, mit dem Tierheim im Laufe des Jahres über einen anderen Abrechnungsmodus zu verhandeln.

Stadtrat Peter Kaiser, CDU-Fraktion, möchte, dass hierbei auch die Kosten für einzelne Tierarten untersucht werden.

Nach weiterer Erörterung stellt Oberbürgermeister Dr. Frank fest, dass der Gemeinderat den Bericht über die Abrechnung für Fundtiere 2018 zur Kenntnis genommen hat.

16.

Stadtwerke Waldshut-Tiengen GmbH: Eigenkapitalerhöhung

Stadtkämmerer Klaus Lang erläutert die Sitzungsvorlage.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt eine Kapitalerhöhung von 3.000.000 € für die Stadtwerke Waldshut-Tiengen GmbH.

Die Mittel stehen auf der Investitionsnummer I995350-01 zur Verfügung.

Abstimmungsergebnis: Einstimmiger Beschluss

17.

Spenden

Oberbürgermeister Dr. Frank verliest Spenden gemäß beigefügter Zusammenstellung.

Beschluss:

Der Gemeinderat genehmigt die Entgegennahme und Weiterleitung der in beigefügter Zusammenstellung aufgeführten Spenden.

Abstimmungsergebnis: Einstimmiger Beschluss

18.

Bekanntgaben

Es liegen keine Bekanntgaben vor.

19.

Verschiedenes

Einfädelspur B 34 Bannschacher Brücke

Stadtrat Gerhard Vollmer, SPD-Fraktion, erkundigt sich nach dem Sachstand zur angedachten Einfädelspur in die B 34 auf Höhe Bannschacher Brücke; an dieser Kreuzung sei des Öfteren ein Rückstau zu beobachten.

Ordnungsamtsleiter Ralph Albrecht antwortet, dass die Straßenbaulast für diese Kreuzung bei der Bundes- bzw. Landesstraßenbauverwaltung liege und sagt zu, sich nach dem Planungsstand für die genannte Einfädelspur zu erkundigen.

Schlüchtbrücke Bad Bruckhaus

Stadtrat Waldemar Werner, CDU-Fraktion, weist auf erhebliche Straßenschäden auf der Schlüchtbrücke beim Bad Bruckhaus in Gurtweil hin.

Oberbürgermeister Dr. Frank sagt eine Überprüfung durch das Tiefbauamt zu.

Breitbandausbau

Stadtrat Eugen Schupp, CDU-Fraktion, erkundigt sich nach den momentanen Kabelarbeiten im Bereich Haspel und fragt nach, ob diese für die Breitbandanbindung der Ortschaft Eschbach gedacht seien. Er stellt außerdem die Frage, ob es hier eine Umpflanzung gegeben hätte, weil seines Wissens eine Anbindung Eschbachs über die Liedermatte vorgesehen sei.

Oberbürgermeister Dr. Frank sagt eine Überprüfung und Beantwortung zu.

20.

Fragestunde

Zu diesem Tagesordnungspunkt gibt es keine Wortmeldungen.

gez.

Dr. Philipp Frank,
Oberbürgermeister

gez.

Klaus Teufel,
Protokollführer